

Abschlussbericht Fotoprojekt „Lebensbilder im Quartier“

Der AWO Vicus Treff ist eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderung im Ruhestand. Hier treffen sich werktags bis zu 25 Rentner, die gemeinsam den Tag gestalten und durch vielfältige Angebote gefördert werden. Für eine bessere Verankerung des Treffs im lokalen Umfeld sowie zur Persönlichkeitsbildung unserer Gäste, wurde ein Fotoprojekt durchgeführt. Von Mai 2018 bis Juli 2019 drehte sich im Vicus Treff alles um das Thema Fotografie. Das inklusive Fotoprojekt hat zu einer lebhaften Atmosphäre beigetragen. Alle Beteiligten haben von Anfang bis Ende mit viel Freude mitgearbeitet.

Begeisterung, Leidenschaft, Lebensfreude

Die Gäste unseres Treffs haben mit Begeisterung einander aus ihrem Leben erzählt und offen über ihre Leidenschaften, Hobbies und Vorlieben berichtet. Aus diesen Gesprächsrunden haben wir gemeinsam mit dem Fotografen Bernd Henkel Ideen für Fotomotive entwickelt.

Bevor wir zu den ersten Fototerminen aufgebrochen sind, hat der Fotograf uns seine Ausrüstung vorgestellt und veranschaulicht, dass man Dank der heutigen Technik keine Angst mehr vor der Kamera haben muss. Die Gäste haben erleben können, wie Fotos sofort auf einem Laptop sichtbar wurden und auch genauso schnell wieder vollständig gelöscht werden konnten.

Dieser Termin war ein großer erster Schritt zur vertrauensvollen Zusammenarbeit im gesamten Projekt.



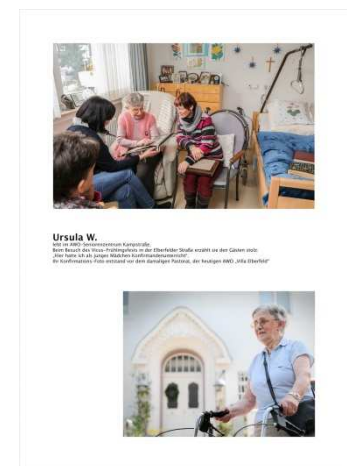
15 Gäste unserer Tagesstätte haben sich von Beginn an für dieses Projekt interessiert und entschieden vor die Kamera zu treten. Nicht nur unsere Tagesstätten Gäste, sondern auch unsere Quartierspartner, wie das Seniorenzentrum, der Kindergarten oder die Besitzerin des Kiosks in der Nähe unserer Einrichtung waren von Beginn an begeisterte Akteure

Teilhabe erleben, Inklusion erfahren

Gemeinsam mit den Gästen haben wir unser Quartier im Zuge des Fotoprojektes näher kennengelernt. Wir waren z.B. zu Besuch im Programmkino. Dort bekamen wir eine persönliche Führung durch die Räumlichkeiten. Die Technik von früher bis heute wurde uns vorgeführt, wobei wir frisch hergestelltes Popcorn genießen konnten. In der nahegelegenen Innenstadt waren wir zum gemeinsam Shoppen und durften in einer Boutique die Fotoausrüstung auspacken.



Eine wirklich interessante Bekanntschaft des vergangenen Jahres wurde ebenfalls in Bildern festgehalten: auf unserem Frühlingsfest war eine Besucherin des nahegelegenen Seniorenzentrums. Diese erzählte uns, dass sie als Mädchen auf unserem jetzigen Grundstück (einem ehemaligen Pastorat) zum Konfirmandenunterricht gegangen sei. Wir durften sie dann in ihrem Zimmer im Seniorenzentrum besuchen.



Sie hat uns anschaulich von ihrem Leben als Kind und junger Frau in unserer Nachbarschaft erzählt und ihr altes Konfirmationsfoto herausgesucht, welches vor dem Eingang unserer Einrichtung aufgenommen wurde.



Des Weiteren waren wir auf einem historischen Jahrmarkt sowie in der Veltins Arena auf Schalke. Ebenso wurde der Besuch eines Kindergartens, die Therapiestunde mit einem Huhn, das gemeinsame Backen mit Freunden, wie auch das Auftreten des örtlichen Karnevalsvereins, der uns auf die Session eingestimmt hat, im Bild festgehalten. Viele schöne Bilder voller Leben, Gemeinschaft und Freude sind so nach und nach entstanden.

Auch bei einem Gast zu Hause oder während des Besuchs einer ehemaligen Arbeitsstätte wurden schöne Momente mit der Kamera festgehalten.



Gemeinsam haben wir die Fülle an Fotos durchgeschaut. Die Gäste haben ausgewählt, welches Foto in der folgenden Ausstellung gezeigt werden soll. In Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Gevelsberg konnten wir im Foyer des Gevelsberger Rathauses unsere Fotografien für zwei Wochen der Öffentlichkeit präsentieren. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer kleinen Vernissage am 05.07.19.



Das Projekt hat einen sehr großen Anklang bei unseren Gästen und Quartierspartnern gefunden. Wir konnten mit Hilfe dieses Projektes erfahren wieviel Bereitschaft und Interesse in unserem Quartier vorhanden ist. Viele haben ehrenamtlich Zeit investiert, uns unterstützt Ideen und Kontakte ermöglicht. Unser Fotograf ist an dieser Stelle nochmals besonders zu erwähnen.

Er hat mit viel Engagement und persönlichem Einsatz zum Gelingen beigetragen. Nicht zuletzt durch seine sehr offene und liebevolle Art im Umgang mit unseren Gästen hat er dieses Projekt nicht nur im Bild festgehalten.

K. Dahlke